

## IN KÜRZE

**Vortrag über  
Klosterhandschrift**

**Bad Doberan.** Zum letzten Vortrag dieses Jahres lädt der Verein der Freunde und Förderer des Klosters Doberan für Donnerstag, den 17. November, ein. Er findet im Frederico-Franziscum-Gymnasium statt und beginnt um 19 Uhr. Die Besucher erwarten eine Buchbesprechung der besonderen Art. Vereinsmitglied Paul Nebauer berichtet über die Wiederentdeckung der Doberaner Klosterhandschrift. Vorgestellt wird damit eine der ältesten Handschriften der Doberaner Cisterciensermönche aus dem 12./13. Jahrhundert. Der Eintritt ist frei.

**Von Seniorenfrühstück  
bis Weihnachtsfeier**

**Bad Doberan.** Der Seniorenbeirat Bad Doberan sorgt mit einem abwechslungsreichen Veranstaltungsprogramm für einen stimmungsvollen Auftakt in die bevorstehende Vorweihnachtszeit. So sind ältere Einwohner der Stadt für kommenden Montag, dem 21. November zum nächsten Seniorenfrühstück eingeladen. Es beginnt um 9.30 Uhr im Rathaus. Thema: „Vorfriede im Advent“. Um Anmeldung bis zum 18. November unter Tel. 038203/915201 gebeten.

Seine Fortsetzung findet der Veranstaltungsreigen am Donnerstag, dem 24. November, um 14 Uhr mit Bingo im Vereinsraum der Turnhalle. Am Freitag, dem 25. November stimmen die „Elmenhorster Landlüt“ die Senioren bei Kaffee und Kuchen um 14 Uhr im Rathaus auf die Adventszeit ein.

Für Montag, dem 12. Dezember, wird dann zur Weihnachtsfeier geladen. Sie findet ab 15 Uhr im Festsaal der Kreisverwaltung statt. Wie der Seniorenbeirat in dem Zusammenhang informiert, findet der Kartenvorverkauf für die „Elmenhorster Landlüt“ und die Weihnachtsfeier am kommenden Freitag, 18. November, von 9 bis 11 Uhr im Rathaus statt. Kosten pro Veranstaltung: 3 Euro.

**Adventsausstellung  
in Steffenshagen**

**Steffenshagen.** Auf die bevorstehende Vorweihnachtszeit werden Besucher am kommenden Wochenende bereits in Steffenshagen eingestimmt. Der Kulturfabrik-Verlag lädt für Sonnabend, dem 19. November, zu einer Adventsausstellung mit Verkauf ein. Los geht es um 14.30 Uhr in der Feierscheune Steffenshagen. Zur Schau gibt es auch Kaffee, Kuchen und Musik, die das gemütliche Beisammensein abrunden.

**OSTSEE-ZEITUNG  
Bad Doberaner Zeitung**

**Fragen zum Abo?**  
Tel.: 03 81/38 303 015

**Redaktions-Telefon:**  
03 81/365 410,

**Fax:** 038 203/55 316

**E-Mail:**  
bad-doberan@ostsee-zeitung.de

**Sie erreichen unsere Redaktion:**  
Montag bis Freitag: 10 bis 18 Uhr,  
Sonntag: 14 bis 18 Uhr

**Leiterin der Lokalredaktion:**  
Anja Levien,  
Tel.: 038 203/55 300

**Redakteure:**  
Cora Meyer (-302)  
Lennart Plottke (-303)  
Manuela Thamm (-304)

**Lokales Key Account:**  
Maurice Roth,  
Tel.: 0381 / 36 55 20

**E-Mail:**  
Verlagshaus.bad-doberan@ostsee-zeitung.de

Verlagshaus Bad Doberan  
Ostsee-Zeitung GmbH & Co. KG,  
Alexandrienenplatz 1a,  
18209 Bad Doberan

**Anzeigenannahme:**  
Tel.: 03 81/38 303 016

**MV Media:**  
Tel.: 03 81/365 250  
Montag bis Freitag: 7 bis 20 Uhr,  
Sonnabend: 7 bis 13 Uhr

# Ohren auf: So arbeitet Baltic Akustik in Kühlungsborn

Linda Marx und ihr Mann Johannes Meyer setzen bei Hörakustik auf smarte Technik

Von Manuela Thamm

**Kühlungsborn.** Probleme mit den Ohren haben nur ältere Menschen und Hörgeräte sind groß und unbequem. Diese Vorurteile kennen Linda Marx und ihr Mann Johannes Meyer gut. Doch die beiden beweisen täglich, wie vielfältig und innovativ der Beruf des Hörakustikers ist. Vor rund eineinhalb Jahren eröffneten sie ihre erste Hörakustik-Filiale in Warnemünde – im April 2022 folgte das Geschäft in Kühlungsborn.

Dabei kümmern sie sich nicht nur um ältere Kunden. „Schwerhörigkeit oder Probleme mit dem Hören allgemein betreffen auch Kinder und Jugendliche. Wir arbeiten viel mit Logopäden zusammen und helfen dabei, herauszufinden, was beispielsweise die Ursache einer Sprachentwicklungsstörung sein kann“, erzählt Linda Marx. Ihr aktuell jüngster Kunde ist gerade einmal fünf Jahre alt.

**Betroffen: Tinnitus  
als Stress-Symptom**

Neben der Schwerhörigkeit widmet sich Hörakustik-Meister Johannes Meyer dem Thema Tinnitus. „Wir betreuen Tinnitus-Patienten jeden Alters, darunter sind besonders oft Berufstätige“, erzählt Geschäftsführerin Linda Marx. Dabei sei das Ohrgeräusch selbst keine Erkrankung. „Es ist in den meisten Fällen ein Symptom. Ursachen können zum Beispiel ein Hörsturz, eine Schwerhörigkeit oder auch Stress sein.“

Die Geschäftsführerin ist vor allem für die Bildungsarbeit und das Marketing verantwortlich. Ihr Mann, Johannes Meyer (35), betreut als Hörakustik-Meister die Kunden und ist Inhaber des Unternehmens. Zum Team gehört außerdem Hörakustik-Meisterin Carolin Mathiak.

**Lehrreich: Bildungsarbeit  
an Schulen**

Bei Baltic Akustik setzt das Ehepaar auf Digitalisierung, Innovation und Regionalität. Dafür wurden sie jetzt auch ausgezeichnet. Sie durften sich als Sieger des Handwerkspreises der Bürgerschaftsbank MV über 500 Euro freuen. „Das ist für uns eine tolle Ehrung und Wertschätzung unserer Arbeit“, sagt Linda Marx.

Nachdem Johannes Meyer mehrere Jahre als Hörakustiker gearbeitet hatte, machte der Rostocker seinen Meister. „Er wollte Dinge anders und besser machen, als er es aus seinem Berufsalltag kannte. Daher haben wir uns selbstständig gemacht“, erklärt Linda Marx, die in der Hansestadt Rostock studiert hat. Ihr Mann will auch junge Menschen für den Beruf begeistern und zeigen, wie vielfältig dieser ist. In der Hörakustik werden moderne Technik, Soziales



Linda Marx, Geschäftsführerin der Baltic Akustik, zeigt in der Filiale in Kühlungsborn verschiedene Typen von Hörgeräten.

FOTO: MANUELA THAMM



Uns liegt Bildungs- und Präventionsarbeit besonders am Herzen. Man muss die Menschen früh sensibilisieren. Daher gehen wir auch an Schulen, veranstalten Gesundheitstage und bieten kostenlose Hörtests an.

Linda Marx

Geschäftsführerin Baltic Akustik



Johannes Meyer zeigt ein In-Ohr-Hörgerät.

FOTO: PRIVAT

und Medizinisches miteinander verbunden.

„Uns liegt Bildungs- und Präventionsarbeit besonders am Herzen. Man muss die Menschen früh sensibilisieren. Daher gehen wir auch an Schulen, veranstalten Gesundheitstage und bieten kostenlose Hörtests an“, sagt die Geschäftsführerin. Denn eine Schädigung des Innenohres kann nicht wieder repariert werden.

Linda Marx stammt aus einem musikalisch/akustischen Haushalt, kennt sich also mit Musik und dem Thema Hören gut aus. „Ich bin bei meiner freiwilligen Arbeit in einem Heim für Hörgeschädigte mit dem Thema in Berührung gekommen“, erinnert sie sich.

**Innovativ: Gehörgang  
digital abformen**

Der Betrieb bietet einige smarte Funktionen für die Kunden. „Wir können zum Beispiel die Hörgeräte über das Smartphone anpassen“, erzählt die Chefin. Außerdem ist Baltic Akustik einer der wenigen Hörakustiker in Mecklenburg-Vorpommern, die mit dem sogenannten Otoscan arbeiten. „Dabei wird der Gehörgang für die Anfertigung der Hörgeräte digital gescannt“, erklärt die 28-Jährige.

Das hat den Vorteil, dass die Messung viel genauer ist, als sonst mit Silikon. Die Kunden können zudem live am PC miterleben, wie ihr Gehörgang von innen aussieht.

**Smart: Hörgeräte  
per App steuern**

Eine mögliche Schwerhörigkeit beziehungsweise Probleme mit dem Hören und Verstehen – das ist für einige eine ziemlich heikle und persönliche Angelegenheit. „Es ist manchmal ein schwieriges Thema für die Betroffenen“, sagt Linda Marx. Umso besser, wenn andere Familienmitglieder mit im Boot sind und bei der Entscheidung unterstützen.

Außerdem sind die sogenannten In-Ohr-Geräte kaum zu erkennen. Viele nutzen oftmals die Bluetooth-Technologie und können vom Handy gesteuert werden. Musik hören, TV schauen oder frei telefonieren über die Hörgeräte ist kein Problem.

**Neu: Azubi für 2023  
gesucht**

Im kommenden Jahr wollen die beiden eine Ausbildungsstelle ausschreiben. „Wer sich dafür interessiert und den Beruf kennenlernen möchte, kann gern auch ein Praktikum bei uns machen“, wirbt Linda Marx.

## Bad Doberan investiert Millionen in Schulneubauten

Der Neubau für Buchenbergsschule wird 1,2 Millionen Euro teurer / Zusatzgebäude auch für Lessing- und Kampschule

Von Anja Levien

**Bad Doberan.** Der Schulneubau für die Regionale Schule mit Grundschule Buchenberg in Bad Doberan wird teurer. Wie die Stadtverwaltung informiert, muss die Stadtvertretung jetzt Mehrausgaben in Höhe von 1,2 Millionen Euro zustimmen.

Laut Jörn Rachowe, Sachgebietsleiter Stadtentwicklung und Hochbau im Amt für Stadtentwicklung und Umwelt, sei bereits ein Antrag beim Land auf Erhöhung der Fördermittel gestellt worden. „Das Land kann uns nicht zusichern, dass wir mehr Fördermittel bekommen.“ Das sei wenn überhaupt nur möglich, wenn andere Projekte, die eine Förderzusatz erhalten haben, nicht umgesetzt werden. Der Schulneubau muss bis Dezember 2023 fertig sein. Noch habe die Stadt liquide Mittel, was die Mehrkosten zu stemmen, sagt Bürgermeister Jochen Arenz.

Auf der Fläche des jetzigen Kantinegebäudes und Heizhauses soll ein dreigeschossiger Neubau in Modulbauweise entstehen. Eine erste Kostenschätzung für Abriss und Neubau ging 2021 von 4,7 Millionen Euro Gesamtkosten aus.

Ebenfalls beraten die Stadtvertreter in ihrer Sitzung am 5. Dezember über den Neubau eines Schulgebäudes in Modulbauweise auf dem Gelände der Lessinggrundschule. Dazu soll es einen Grundsatbeschluss geben. „Wir haben eine Machbarkeitsstudie für sechs Klassenräume in Auftrag gegeben“, so Jörn Rachowe. Diese ließen sich auf der Fläche neben der Skateranlage realisieren und soll aus liquiden Mitteln der Stadt finanziert werden. Die Kosten werden auf 1,6 Millionen Euro geschätzt.

Weil durch den Neubau der Schulhof verkleinert würde, wird die Skateranlage mit in den Schulhof aufgenommen und wäre dann

erst ab 13 Uhr für die Öffentlichkeit nutzbar.

Die Schulleitungen der Kampschule und der Lessinggrundschule seien auf die Stadt zugekommen und hätten um eine Lösung für die Raumknappheit gebeten. In der Lessinggrundschule und der Regionalen Schule am Kamp müssen aus Kapazitätsgründen mehrere Klassen in Fachräumen (Kunst, Geografie, Biologie, Musik) unterrichtet werden, obwohl es sich nicht um fachspezifische Lehrangebote handelt. Teilungsunterricht sowie Projektarbeit ist kaum möglich, da keine Ausweichräume zur Verfügung stehen. Die Schulentwicklungsplanung geht beständig von vier bis fünf Eingangsklassen in den nächsten Schuljahren aus, so dass weitere Räume dringend benötigt werden, informiert die Stadtverwaltung. Die Schaffung von sechs weiteren Klassenräumen führe zu einer spürbaren Entlastung und könnte die ange-



Die Regionale Schule mit Grundschule Buchenberg soll einen Neubau mit Klassenräumen und Kantine erhalten.

FOTO: ANJA LEVIEN

spannte Raumsituation merklich lindern.

Marcus Fourmont (JA) und Hannes Roggelin (UDI) fühlten sich im Bauausschuss wie in einem Déjà-vu. Denn die Stadtvertreter hatten bereits 2021 zugestimmt, dass ein neuer Hort auf dem Gelände der Skaterbahn gebaut werden kann. Die Skaterbahn sollte dafür am Drümpel neu gebaut werden. Diese Pläne verfolgt die Stadt nun nicht mehr.